

## Sonntag, 14. Dezember 1941

~~11.00~~ ~~Frau Brandt~~

[T:] 11.45 Gmund Gudrun

12.00 SS-Oberführer Brack

[T:] 12 h Reichsmarschall Berlin

[T:] 13.10 Staatssekr. Muhs<sup>49</sup>  
Mitt.[ags] b. Führer

13.30 Mittagessen.

[Himmler mittags als Gast bei Hitler zusammen mit Rosenberg und Bouhler]<sup>50</sup>

## [Vom 15. bis 18. Dezember 1941 keine Terminblätter]

## [Dienstag, 16. Dezember 1941]

[T:] 17.30 Gmund

[T:] 17.50 SS-Sturmbf. Tiefenbacher

[T:] 18.15 SS O.Gr.F. Heydrich Prag

[T:] 18.40 SS Gr.F. Jüttner Berlin

[T:] 19 h Suchanek SZ Heinrich

[T:] 19.15 Terboven Oslo

Mami und Gudrun

Sparen mit d. Autos

Glückwunsch als bester Fechter  
Wirtschaftskonferenz in Prag<sup>51</sup>  
tschechische Freiwillige f. Polizei i. Osten  
Verstärkung SD in KärntenRücksendung von Trondsen  
Dänen Batl. z. Regt. 9  
Neuorganisation 4. SS Stand.<sup>52</sup>  
Unterstellungsverhältnisse SS Pol.Div.<sup>53</sup>Verstärkung O.Pol. [Ordnungspolizei]  
für Südkärnten<sup>54</sup>  
Presseveröffentlichung  
BeförderungenFall Knab  
Rückberufung Throndsen

<sup>51</sup> Am 17. und 18.12.1941 fand in Prag eine Tagung der Südosteuropa-Gesellschaft statt, auf der Heydrich eine Rede mit dem Tenor hielt, die Wirtschaft müsse eine Vorreiterrolle bei der Eingliederung des Protektorats Böhmen und Mähren in das Deutsche Reich spielen (Tagung der Südosteuropa-Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Wirtschaft in Böhmen und Mähren, Berlin, Prag, Wien 1942, BA, R 63/279; siehe auch Heydrichs Bericht an Bormann v. 30.12.1941, gedruckt in; Kárný u. a., Deutsche Politik, S. 205).

<sup>52</sup> Das SS-Inf. Rgt. 4 war Anfang Dezember aus der an der Front stehenden 2. SS-Inf.-Brigade herausgelöst und ins Generalgouvernement verlegt worden, um dort umgegliedert und anschließend der SS-Division »Reich« zugeführt zu werden (SS-Führungshauptamt, betr: Umgliederung des SS-Inf. Rgts. 4 [mot] v. 11.12.1941, BA, NS 33/231, Bl. 374 f.). Hitler hatte tags zuvor befohlen, die Standarte der Heeresgruppe Mitte von Krakau aus zuzuführen (Reinhardt, Wende vor Moskau, S. 220).

<sup>53</sup> Siehe unten unter dem 10.2.1942.

<sup>54</sup> Am 12.12. hatte das Partisanenbataillon »Ivan Cankar« in der Ortschaft Rovte in Gorenjsko Teile der 2. Kompanie des Polizeireservebataillons 181 überfallen. Fast 50 deutsche Polizisten wurden getötet (Ferenc, Entnationalisierungspolitik, S. 368, Anm. 3).

<sup>48</sup> Wie aus einem späteren Schreiben Bracks hervorgeht, sprachen Himmler und Brack vermutlich an diesem Tag – da trotz dichter Quellenüberlieferung kein anderes Treffen im fraglichen Zeitraum bekannt ist – über die Ermordung der europäischen Juden mit Hilfe von Giftgas. Himmler äußerte, »daß man schon aus Gründen der Tarnung so schnell wie möglich arbeiten müsse«. Möglicherweise ging es um die Abstellung von Personal der Kanzlei des Führers, das die »Euthanasie«-Morde durchgeführt hatte, zum SSPF Lublin, Globocnik, für das geplante Vernichtungslager Belzec (rückblickend Brack an Himmler v. 23.6.1942, BA, NS 19/1583, Bl. 34 f.; siehe Gerlach, Wannsee-Konferenz, S. 22 f.).

<sup>49</sup> In der Vorlage: »Muß«.

<sup>50</sup> Jochmann, Hitler Monologe, S. 152. Himmlers Treffen mit Bouhler stand offenbar im Zusammenhang mit Hitlers Ankündigung vom 12.12.1941, die Juden noch während des Krieges zu vernichten (s. o.). Bouhler, Hitlers Beauftragter für den Mord an Kranken und Behinderten, und sein zuständiger Abteilungsleiter Brack erwähnten später wiederholt, daß Bouhler auf Himmlers Ersuchen Personal aus der »Euthanasie«-Aktion in die Vernichtungslager im Generalgouvernement abstellte. Brack sagte nach dem Krieg aus, dem sei eine Besprechung zwischen Himmler und Bouhler vorausgegangen (Bouhler an Bormann v. 10.7.1942, BA, 62 Ka 1, Nr. 83, Bl. 109; Brack an Himmler v. 23.6.1942, BA, NS 19/1583, Bl. 34 f.; eidesstattl. Erkl. Viktor Brack v. 12.10.1946, Nbg. Dok. NO-426). Tatsächlich scheint die erste größere Gruppe Personal aus der von Bouhler geleiteten »Kanzlei des Führers« Ende Dezember 1941 im Vernichtungslager Belzec eingetroffen zu sein (zur Personalabstellung Vern. Josef Oberhauser v. 14.12.1962, in: Klee/Dreßen/Riess, »Schöne Zeiten«, S. 208, und Vern. Stanislaw Kozak, in: Kogon u. a., Nationalsozialistische Massentötungen durch Giftgas, S. 152 f.; vgl. Gerlach, Wannsee-Konferenz, S. 23 f.).

[Mittwoch, 17. Dezember 1941]

[Vortrag Himmlers bei Hitler]<sup>55</sup>  
[Telefonat mit Rösener]

[Besprechungsblatt Himmlers:]

17. XII<sup>56</sup>

20.20 Rösener Wiesbaden

Überfall auf O. Pol. in Kärnten<sup>57</sup>

Geislerschießungen

totale Grenzsperr

Bitte um Suchhunde.

jeden 2. Tag Bericht an mich.

Julfeier i. Oberabschn. Rhein für d. Angehörigen der Gefallenen.

[Donnerstag, 18. Dezember 1941]

[T:] 11.30

SS Gr.F: Wolff

Rückfr. [age] u. Dr. Goebbels

[T:] 11.40

General Daluge

Einsatz Kärnten

Funkstellen

Storch Hetzhunde

55 Laut Goebbels stellte Himmler »nach Rücksprache mit dem Führer« zwei in Ausbildung befindliche Bataillone der niederländischen SS für die Ostfront zur Verfügung. Weiter vermerkt Goebbels: »Himmler trägt ihm [Hitler] vor, daß in Unterkärnten ein kommunistischer Aufstand ausgebrochen ist. Der Führer gibt ihm den Auftrag, ihn mit brutalen Mitteln zu unterdrücken« (Tagebücher von Joseph Goebbels, Teil II, Bd. 2, S. 531 und 533 [unter dem 18.12.1941]).

56 Von fremder Hand, vermutlich Peiper, wurde zusätzlich: »17.12.41« eingetragen.

57 Himmler informierte in diesem Telefongespräch Rösener über den Angriff auf das Pol. Batl. 181 nicht nur, weil dieser tags zuvor zum HSSPF Alpenland ernannt worden war, sondern auch, weil das Bataillon aus Röseners bisherigem Zuständigkeitsgebiet, dem Rheinland, stammte (s. o. unter dem 16.12.1941).

*Handwritten notes:*  
Himmler-Notizblatt  
Waldschütz 18.12.41. 16<sup>2</sup> Führer  
334  
Jahresfangen, 15 Partisanen  
eingemittelt.

*Handwritten notes:*  
Münsterstadt, 1. Meffern 44.

*Handwritten notes:*  
Liedplanke  
Gebirgsbatl.

Himmlers Notizblatt zum Vortrag bei Hitler am 18. Dezember 1941

Pol. Batl. 22, 11 [unleserlich]  
 Weißbruthenen nicht an Bach geben,  
 aber ihm Pol. Kräfte verschieben<sup>58</sup>  
 Wachen in Serbien<sup>59</sup>

[Vortragsnotiz Himmlers:]

**Führerhauptquartier**  
**Wolfsschanze 18. XII. 41 16 h** **Führer**

**Judenfrage.** | **als Partisanen auszurotten**<sup>60</sup>

**Neuorganisation d. Waffen SS.**

**Leibstandarte**  
**Gebirgsdiv.**

[Besprechungsblatt Himmlers:]

18.12.41<sup>61</sup>

17.45

Jüttner

**Sprengmunition.**

**Öfchen**

**Strohschuhe**

**Warme Sachen**<sup>62</sup>

**für Marschbatl.**

**T Divison**

**in Rastenburg**

58 Bach-Zelewski hatte am 17.12.1941 vorgeschlagen, ihm die »gesamte Polizei Weissrutheniens« zu unterstellen, um sie besser verteilen zu können. Da große Teile der Polizeibataillone und SS-Brigaden an der Front kämpften, sei das rückwärtige Heeresgebiet »vollkommen entblößt« (Funktelegramm an Himmler und Daluege, Nr. 4 v. 17.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32). Daluege teilte Bach-Zelewski am 19.12.1941 mit, daß Himmler den Antrag abgelehnt hatte (Funktelegramm Daluege an HSSPF Mitte, Nr. 17 v. 19.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32). Bach-Zelewski wurden jedoch Polizeibataillone aus Minsk, Kaunas und Tilsit zur Verfügung gestellt (Funktelegramm Daluege an Bach-Zelewski, Nr. 20 v. 17.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32). Ende Dezember kamen noch Polizeieinheiten aus Warschau, Krakau und Vilnius zur Verwendung an der Front hinzu (ebenso, Nr. 15 v. 30.12.1941, Nr. 2 Traffic, PRO, HW 16/32; und Funktelegramm Himmler an Jeckeln v. 30.12.41 Nr. 1 Traffic).

59 Die letzten vier Zeilen sind von fremder Hand eingetragen.

60 Offenbar handelte es sich um eine Folgebesprechung zu Hitlers Rede auf der Reichs- und Gauleitertagung am 12.12. und zu Himmlers Treffen mit Hitler und Bouhler sowie Brack am 14.12.1941 (s. o.). Der umfassende Ausdruck »Judenfrage« spricht dafür, daß Himmler sich hier Hitlers Begründung für die Ermordung der europäischen Juden insgesamt notierte (Gerlach, Wannseekonferenz, S. 22 ff.).

61 Von fremder Hand, vermutlich Peiper, eingetragen.

62 Die SS-Divisionen an der Ostfront wurden besser als die vergleichbaren Einheiten der Wehrmacht mit Winterbekleidung ausgestattet (siehe Sydnor, Soldiers of Destruction, S. 217 und 219).

18.12.63

Jüttner

~~1. Niederland-Legion~~  
~~Reich nicht Geißter~~  
~~Wagen f. Pak. 5cm Pak.~~

~~2. Knoblauch nicht Krüger~~

~~3. Haftminen~~

~~4. Dänische Legion z. 31. XII~~

~~Beförderung Magill~~<sup>64</sup>

~~Waffenmuster.~~

~~Riemen. — Fäustlinge.~~

~~Schneeanzüge~~

~~Pelzsachen~~<sup>65</sup> ~~Verhaftung Koch~~<sup>66</sup>

[Rückseite:]

~~Genzken. — Flechfieberimpfstoff~~

~~Krüger nach Berlin~~<sup>67</sup>

~~Herrmann zu seiner Brigade~~

~~2. Brigade. Ausbildung~~

~~Wachen~~ [Lesart unsicher]

**Knoblauch: Übernahme der 3. Brigade**<sup>68</sup>

**Ausbildung 2. Brigade**

63 Von fremder Hand, vermutlich Peiper, eingetragen.

64 In der Vorlage: »Margill«.

65 Himmler hatte am 17.12.1941 angeordnet, sowohl alle bereits beschlagnahmten Pelze als auch »die bei den noch vorhandenen Juden sofort zu beschlagnahmenden« an Pohl zu übergeben (der Befehl Himmlers ist zitiert in: Funktelegramm Pol. Regt. Warschau, Nachschubstelle, an HSSPF Mitte, PRO, HW 16/32, Nr. 17 v. 18.12.1941 Nr. 1 Traffic).

66 Von fremder Hand eingetragen. — Möglicherweise bezog sich dieser Punkt auf Karl Koch, den Kommandanten des Konzentrationslagers Buchenwald, gegen den der HSSPF Fulda, Waldeck-Pyrmont, wegen Mord, Unterschlagung und Betrugs ein SS- und Polizeigerichtsverfahren angestrengt hatte. Das zunächst niedergeschlagene Verfahren führte am 20.8.1942 zur erneuten Festnahme des damals in Lublin tätigen Koch und zu seiner Hinrichtung (Hilberg, Vernichtung, S. 969 f.; Weinert, Sauberkeit der Verwaltung, S. 140 f.).

67 Himmler hatte am 4.12. befohlen, Walter Krüger als Kommandeur der SS-Polizei-Division durch Wünnenberg zu ersetzen. Krüger hatte das Kommando am 15.12. abgegeben (KTB SS-Polizei-Division unter dem 4., 13. und 15.12.1941, BA-MA, RS 3-4/8) und wechselte als Leiter des Kommandoamts der Waffen-SS ins SS-Führungshauptamt.

68 Die letzten beiden Zeilen wurden von fremder Hand notiert. — Eine 3. SS-Inf.-Brigade wurde nie aufgestellt.